

Essbare Stadt Waldkirch

Newsletter Juni 2013

→ Wer hat ein altes Zahlenschloss für die Gießkanne am Beet? Und eine zweite Gießkanne?

→ Wer hat einen Anhänger, damit wir Steine abholen können?

Kontakt: valerie.hollunder@web.de

Unglaublich, wie viel in einem Monat passieren kann!

Hier die Themen von Juni – Newsletter:

- 1) **Öffentliches Treffen am 13.6.2013**
- 2) **Webseite**
- 3) **Kneipp-Verein**
- 4) **altes Schwimmbadgelände Waldkirch**
- 5) **Schwarzwaldzoo**
- 6) **Elz-Beet 1**
- 7) **Elz-Beet 2 / Jugend**
- 8) **neongruen* Projekt**
- 9) **Klostergarten an der Kirche**
- 10) **Märchengarten**
- 11) **Alter Friedhof**
- 12) **Tafelgarten Sexau**
- 13) **Offener Brief an unserem OB Richard Leibinger**

1) **Öffentliches Treffen am 13.6.2013**

In den ersten drei Monaten seit Gründung der BI „Essbare Stadt Waldkirch“ hat sich ein bunter Fächer von Möglichkeiten und Beziehungen aufgetan. Unter den 15 Anwesenden der Versammlung und einigen anderen Engagierten wurden die Verantwortlichkeiten der Initiative aufgeteilt. Eine grobe Übersicht ist auf unserer Webseite unter „Team“ zu finden. Die Verantwortlichen erhalten eine Liste mit den Kontaktdaten der anderen, um eine schnelle Kommunikation und Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.

2) **Webseite**

Neben unserem Facebookauftritt <https://de-de.facebook.com/EssbareStadtWaldkirch> haben wir seit kurzem eine eigene Webseite, die von Valerie mit viel Engagement erstellt wurde. Die Verantwortung für die Pflege liegt in Zukunft außer bei Valerie noch bei Tina Scheuble. Reinschauen lohnt sich: www.essbare-stadt-waldkirch.de.

Wir haben jetzt auch ein Interaktives Forum auf der Website:

<http://www.essbare-stadt-waldkirch.de/forum>

Rege Beteiligung erwünscht!

3) Kneipp-Verein

Wir als BI „Essbare Stadt Waldkirch“ werden als ein Projekt des Kneipp-Vereins agieren. Es ist dies anscheinend die einfachste Lösung, um schnell und unbürokratisch die anstehenden Pachtverträge mit Kirche und Stadt zu schließen. Auch gewünschte Haftpflichtversicherung wird so genüge geleistet. Der 1.Vorsitzende des Kneippvereins, Bernhard Steinhart, wird die Verträge unterzeichnen und auch die Spendenquittungen ausstellen. Der Kneippverein als Kooperationspartner wird uns in Rechtsgeschäften den Rücken frei halten. Wir bewahren weiterhin unsere Unabhängigkeit und Handlungsfreiheit als BI und bleiben gleichzeitig verschont von den Unannehmlichkeiten einer Vereinsgründung. Wer bei der „Essbaren Stadt“ mitmachen will, braucht nicht im Kneippverein zu sein. Wir begrüßen Neubeitritte im Sinne der Solidarität. Anmeldeformulare gibt es im Reformhaus.

4) Altes Schwimmbadgelände Waldkirch

Aus gesicherter Quelle wissen wir, dass das Gelände des ehemaligen Schwimmbades nicht bebaut werden wird. Wie wir gehört haben, sollen die Bürger in die Renaturierung und Gestaltung eingebunden werden. Das werden wir uns als BI „Essbare Stadt Waldkirch“ nicht zweimal sagen lassen... Bildet Visionen!

5) Schwarzwaldzoo

Verantwortlich ist Günther Asbeck. Kübel mit Tomatenpflanzen und Kräutern aus dem Tafelgarten Sexau zieren jetzt die Vesperstelle beim provisorischen Kassenhäusle. Das Gießen übernimmt der Zoo. Der Genuss so mancher Stulle wird demnächst abgerundet werden können mit einer frisch geernteten Tomate und der passenden Basilikumgarnitur.

6) Elzbeet 1

Verantwortlich für das 1.Elzbeet sind ab sofort Antje Erichsen, Doris Panthel und Dorothea Henning.

Am Sonntag, dem 16.6. sind über 20 Leute dem Aufruf zum Beeteinsatz gefolgt. Das bestehende Beet wurde von Unkraut befreit, Möhren und Rote Bete vereinzelt und das neue Beet, das im Rahmen des Neongruen-Projektes bepflanzt werden wird, wurde von wucherndem Gras und Steinen gereinigt und die Wiese gemäht. Sogar aus Freiburg-Rieselfeld kam Besuch von der dortigen „essbaren“ Initiative. Genevieve Zubers Email-Reaktion:

„Ja, ich habe am Sonntag vorbei geschaut... ich war einfach neugierig, wie es bei euch aussieht. Schön ist das. Und gute Stimmung war da. Besonders nett fand ich die Schilder von Kindern gemalt mit den Hunden!“

Radieschen und die erste Runde Salate sind schon geerntet. Drei Zucchiniplanzen gedeihen prächtig und werden bald reiche Ernte abwerfen. Dann sind die Pflücker dran! Überhaupt wächst alles wunderbar, auch die Blumen.

Immer wieder ergeben sich Gespräche mit Passanten, die uns meistens viel Erfolg wünschen und das Ganze wohlwollend begleiten. Nein, geklaut werden kann nichts – es ist ja für alle da! Es passieren nette kleine Dinge, so wie heute, als wir ein Plastikbeutelchen neben dem Beet fanden. Drinnen war ein Tütchen Feldsalat mit einem Zettel „Danke“. Danke!

Im Internet findet ihr ein Piratenpad, wo ihr euch eintragen könnt, wann ihr gießen wollt.

<http://piratenpad.de/p/EssbareStadt>

7) Elzbeet Jugend

Im Rahmen des Neongruen-Seminars (s. unten) haben wir am Sonntag, dem 23.6. das 2. Elzbeet angelegt. Dem Aufruf zum Beeteinsatz sind 20-30 Helfer gefolgt. Vom Kindergartenkind über Erstklässler und Jugendliche bis zu reiferen Erwachsenen waren alle mit Freude und Leidenschaft dabei. Diesmal gab es viel zu lernen, denn Holger Kypke vom Tafelgarten Sexau war mit einigen Mitarbeitern angerückt, um uns zu demonstrieren, wie man schnell eine Wiesenfläche bearbeitet, damit darauf sofort Gemüse in Bioqualität gedeihen kann. Kompost, Urgesteinsmehl, Effektive Mikroorganismen und jede Menge Pflänzchen hatten die Tafelgärtner für uns mitgebracht – als Geschenk! Welch ein Segen ist diese Kooperation! Möge daraus noch viel Gutes und Schöpferisches für uns alle entstehen... Danke!

8) Neongruen – Projekt

Vom 21.-23.6. waren Tobias Braun und Sabine Cooke von der BUND-Jugend aus Berlin angereist, um mit Waldkircher jungen Leuten ein Wochenende zum Thema nachhaltige Stadtentwicklung zu gestalten. Schwerpunkt war das urbane Gärtnern: „Waldkirch schmeckt gut – eine Essbare Stadt im Wachsen“. Im Haus der Jugend in Kollnau wurden theoretische Grundlagen vermittelt für das eigenständige Management von Projekten bis hin zur konkreten Selbstorganisation für die anstehende Beetpflege. Belebend wirkten die dazwischen gestreuten Kommunikationsspiele und die Videos über andere Initiativen: Im südenglischen Todtnes nahm die Transition Town– Bewegung ihren Anfang, der sich weltweit inzwischen 1000 Kommunen angeschlossen haben (Freiburg auch)

http://de.wikipedia.org/wiki/Transition_Towns.

In Detroit entwickelte sich im Chaos und in der Armut des wirtschaftlichen Niedergangs eine blühende urbane Gartenkultur, die nun schon 70% der Einwohner versorgt.

Wir haben gemeinsam gegrillt und nach dem Beeteinsatz an der Elz gepicknickt. Der Vortrag von Holger Kypke war gut besucht. Er hat uns mit grundlegenden Infos für einen gelingenden Bioanbau versorgt, zu der z.B. die Anlage eines guten Kompostes gehört.

Helge, Profifotograph des BUND, hat uns begleitet und wird für die Mitgliederzeitschrift des BUND einen Artikel über uns verfassen.

Alles in allem ein sehr bereicherndes Wochenende, aus der eine Jugendgruppe hervorgeht, die das neue Elzbeet in eigener Regie beackern wird.

9) Klostergarten St.Margarethen

Es steht die genaue Festlegung der Größe und Lage des Gartens bevor.

Im August geht's dann weiter mit Erdbewegungen und Gründüngung. Wir werden zum Beeteinsatz aufrufen.

Im aktuellen Pfarrblättle „Impulse“ ist eine kurze Vorstellung unseres

Klostergartenprojektes: <http://www.ksew.de/cms/website.php?id=/index/impulse.htm#pdf>

Am Sonntag, dem **21. Juli ist das Pfarrfest St.Margarethen**, wo unsere BI mit einem Infostand vertreten sein wird. Wer will mithelfen (Planung und Standdienst)? Bitte melden bei Antje Erichsen a-ruedenholz@web.de oder Nicole Weber n-eber@web.de

Wir möchten am Stand selbst gemachte Gartenerzeugnisse verkaufen, um Geld für Zaun, Regentonnen etc zu sammeln. Lasst eure Phantasie spielen und produziert in Hülle und Fülle. Euer Selbstgemachtes könnt ihr während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro St.Margarethen abgeben.

10) Märchengarten

Verantwortlich für das Projekt „Märchengarten“ werden Ursula Querfurth und Uschi Hollunder sein. Der Garten befindet sich neben dem Regenbogenkindergarten auf der anderen Seite des Chorregentengässli. Er ist von einer hohen Steinmauer umgeben und überrascht in seinem Innern mit einem verwunschenen Ambiente. Eine Wiese mit Feuerstelle und einigen Obstbäumen ist umrandet von wilden Büschen und Efeu. Eine überwucherte Kräuterspirale lässt sich noch erkennen.

Die aktuellen Gedanken: Wir wollen den Charme dieses Platzes erhalten und an einer Seite behutsam einige Gemüsebeete integrieren. Ansonsten soll der Ort erhalten bleiben für spielende Kindergartenkinder und den Bürgern als Treffpunkt dienen. Es könnten dort in Zukunft z.B. Garten-Workshops und Vorträge abgehalten werden.

Der Garten lädt ein, nach getaner Arbeit im Märchen- und im Klostergarten auszuruhen und sich auszutauschen, vielleicht auch fruchtbare und klimarettende „Terra preta“ (http://de.wikipedia.org/wiki/Terra_preta) herzustellen und dabei gleichzeitig genüsslich zu grillen....

11) Alter Friedhof

Die Azubis der Firma Ganter Interior bereiten einen Bürgertag zur Gestaltung des Alten Friedhofs vor. Verantwortliche Ansprechpartner für unsere Bürgerinitiative sind Ursula Querfurth und Nicole Weber.

12) Tafelgarten Sexau

Um mit dem Leiter des Tafelgartens, Holger Kypke, das Neongruen-Projekt zu besprechen, bin ich nach Sexau zum Tafelgarten gefahren. „Können Sie Pflanzen mitnehmen?“ begrüßte er mich. Zwar war ich nicht wie ursprünglich vorgesehen mit dem Fahrrad angerückt, aber selbst mein Auto war von dieser Großzügigkeit überfordert: ca. 6 qm Setzlinge hatten die Mitarbeiter für uns zusammengestellt – zum Nulltarif!

Seit Anfang 2012 gibt es in Sexau den Tafelgarten. Er ist eine Obst- und Gemüsegeärtnerei, in der langzeitarbeitslose Menschen ihre Fähigkeiten und Interessen auf besonders sinnvolle Weise einbringen können. Alles, was im Projekt angebaut und produziert wird, wird den „Tafeln“ im Landkreis kostenlos zur Verfügung gestellt, damit auch Menschen mit geringem Einkommen regelmäßig Obst und Gemüse verzehren können.

http://www.elrec-kombeg.de/08-Downloads/Flyer_Tafelgarten.pdf

Die Erzeugung von Gemüse in Bioqualität ist nur die eine Seite des Tafelgartens, die eigentlich anrührende Seite des Projektes ist die menschliche:

Menschen, die – oft in der Folge von Schicksalsschlägen – den Anforderungen des 1.Arbeitsmarktes nicht mehr gewachsen sind, finden hier endlich wieder eine Aufgabe, wo sie sich ohne Leistungsdruck einbringen und entfalten können. Das gibt ihnen ihre Würde wieder zurück. Das Gärtnern in familienähnlicher Atmosphäre wirkt wohltuend und aufbauend. Manch einer bleibt länger im Garten als die vorgeschriebenen 30 Wochenstunden.

Für meine Wahrnehmung entsteht hier so etwas wie ein Gegenmodell zum 1.Arbeitsmarkt, wo immer mehr Menschen unter dem Druck der Arbeitsanforderungen leiden und sich nicht mehr persönlich in ihrem Beruf entfalten können.

Auch die Urban Gardening -Bewegung erprobt Formen des Miteinander, in der sich jede/r ihrer/seiner Weise gemäß engagieren kann, um eine Sache zum Blühen zu bringen, die wir als sinnvoll erleben.

Der Tafelgarten darf nichts verkaufen. Jede/r kann aber kostenlos Setzlinge abholen und gerne eine Spende hinterlassen.

Tafelgarten, Vorderer Moosweg 1, 79350 Sexau
tafelgarten@elrec-caritas.de

13) Offener Brief an unserem OB Richard Leibinger

Wir haben einen offenen Brief an unseren Oberbürgermeister Richard Leibinger geschrieben. Es geht dabei um die Teilnahme an der Entente Florale. Der Brief wird im Elztäler Wochenbericht erscheinen.

<http://www.essbare-stadt-waldkirch.de/entente>

gutes Gedeihen euch allen
Uschi Hollunder